

sipcc
society
for *intercultural*
pastoral care
and counselling

Gesellschaft
für *interkulturelle*
Seelsorge
und Beratung e.V.



Radboudumc



BEUKBERGEN 2020

32. Internationales Seminar für Interkulturelle und Interreligiöse Seelsorge und Beratung

Hineingezogen in Gewalt: Seelsorge als Gratwanderung



32nd International Seminar on Intercultural and Interreligious Care and Counselling

Engaging Violence: Spiritual Care on the Razor's Edge

Ort / Venue:

**Huize Beukbergen, Amersfoortseweg 59, 3712 BB Huis ter Heide
The Netherlands (NL)**

Tel. +31 88 9530 420 / Website: www.beukbergen.nl

6 - 11 September 2020

VORBEREITUNGSGRUPPE DES SEMINARS

Bei der Organisation des 2020-Seminars arbeitet SIPCC mit dem Gemeinsamen Seelsorgedienst der niederländischen Streitkräfte, dem CPE-Kompetenzzentrum des Radboud University Medical Centre in Nijmegen und dem niederländischen Verband professioneller spiritueller Betreuer (VGVZ) mit Beiträgen des Hauses Beukbergen und der Freien Universität Amsterdam zusammen.

Die Vorbereitungsgruppe besteht aus *Wim Smeets, Ids Smedema, Margret Noltensmaier, Eline Verbruggen, Ramaya Soe Agnie, Bas Bakker, Helmut Weiß* (Präsident der SIPCC), *Alexander Letz* (Schatzmeister der SIPCC) und *Kees Smit* (Koordinator).

FRAGESTELLUNGEN UND PROZESSE DES SEMINARS

Die Weltgesundheitsorganisation beschreibt Gewalt als *"der tatsächliche oder angedrohte absichtliche Gebrauch von physischer oder psychologischer Kraft oder Macht, die gegen die eigene oder eine andere Person, gegen eine Gruppe oder Gemeinschaft gerichtet ist und die tatsächlich oder mit hoher Wahrscheinlichkeit zu Verletzungen, Tod, psychischen Schäden, Fehlentwicklung oder Deprivation führt oder mit hoher Wahrscheinlichkeit dazu führen wird"* (WHO, 2002). Es ist wichtig, nicht nur die physischen Formen der Gewalt wahrzunehmen, die in bewaffneten Konflikten am sichtbarsten sind, sondern auch die Aggression, die sich in Sprache ausdrückt, und Formen der kulturellen Ausgrenzung oder der Vernachlässigung im Bildungsbereich. Interkulturelle und interreligiöse Unterschiede können ebenfalls eine wichtige Rolle in den Prozessen spielen, die leicht zu Gewalttaten eskalieren können.

Gewalt, sowohl absichtlich als auch unabsichtlich, ist ein weit verbreitetes Phänomen. Man findet sie an Orten, an denen sich die Menschen sicher fühlen sollten: in ihren Häusern, in ihren intimsten Beziehungen, auf den Straßen ihrer Dörfer und Städte, in den Ländern, in denen sie leben, und in den Institutionen, zu denen sie gehören. Gewalt kann mit Armut, sexueller Ausbeutung und Ungleichheit zwischen den Geschlechtern, mit psychischen und psychologischen Problemen sowie mit allen Arten von Machtmissbrauch, auch in Institutionen und von Regierungen, in Zusammenhang stehen. Gewalt ist ein allgegenwärtiger Aspekt der menschlichen Existenz.

In ihrem Berufsleben und innerhalb ihrer Institutionen sind Seelsorger*innen und spirituelle Begleiter*innen ebenfalls mit Gewalt konfrontiert. Trotz ihrer Bemühungen, sich für Frieden einzusetzen, werden sie oft in verschiedene Formen von Gewalt verwickelt: als Zeugen, als Vermittler oder sogar als Täter. Manchmal werden sie selbst zu Objekten der Gewalt.

Was bedeutet es für Seelsorger*innen und spirituelle Begleiter*innen, wenn sie in einen Konflikt oder in Gewalt verwickelt werden? Welche kommunikativen, interkulturellen und interreligiösen Fähigkeiten müssen sie entwickeln, um Unterschiede in Zusammenhängen von Konflikten abzusprechen? Welche Strategien des sozialen Handelns und der Beratung können sie anwenden, um Gewalt zu verhindern und zugrunde liegenden Ursachen zu bekämpfen? Wie können sie verhindern, dass ihre spirituelle Sorge selbst zu Gewalt wird? Diese Fragen werden für die spirituelle Begleitung zu einer Gratwanderung in menschlichen Begegnungen mit Gewalt, zu riskanten Auseinandersetzungen mit Hoffnung und Verzweiflung, mit Gut und Böse, mit Krieg und Frieden und sogar mit Leben und Tod.

Die Sprachen des Seminars sind Englisch und Deutsch. Für Übersetzung wird gesorgt.

Das Seminar ist als formale Bildung anerkannt.

Alle Teilnehmenden erhalten eine Bescheinigung von SIPCC. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt zur "Förderung der Erwachsenenbildung und von Studierenden" Wie das Finanzamt formuliert.

SEELSORGE UND STREITKRÄFTE IN DEN NIEDERLANDEN

Beukbergen ist die Fortbildungsstätte für Seelsorge in den Streitkräften der Niederlande

Die Niederlande sind ein demokratischer Staat, in dem das vom Volk gewählte Parlament die Regierung kontrolliert. Die Streitkräfte (Heer, Marine, Luftwaffe und Militärpolizei/Grenzschutz) unterstehen also der demokratisch gewählten Regierung in allen Entscheidungen und Handlungen. Der Verteidigungsminister legt darüber Rechenschaft ab im Parlament.

Die Niederlande sind Mitglied der NATO und einiger anderer internationalen Sicherheitsorganisationen. Fast alle militärischen Einsätze finden im internationalen Rahmen statt.

Nach dem Grundgesetz bestehen die Aufgaben der Streitkräfte aus der Verteidigung des Grundgebietes des Königsreichs der Niederlande, das auch kleine Gebiete in der Karibik umfasst, der Förderung der internationalen Rechtsordnung, und Hilfe und Unterstützung bei Katastrophen.

Nach dem Grundgesetz besteht in den Niederlanden Freiheit der Ausübung der eigenen Religion. Soldaten, denen der Zugang zum eigenen Geistlichen durch Einsätze und wegen langfristigem Aufenthalt in den Kasernen verwehrt ist, werden deswegen durch Militärgeistliche versorgt. Gleichzeitig wird die Militärseelsorge durch die Pflicht des Staates legitimiert, Menschen beizustehen, deren Lage und Arbeit zu ethischen und existentiellen Fragen und Problemen führen kann.

Weil der Staat (nach dem Prinzip der Trennung von Staat und Kirche) in Glaubens- und weltanschaulichen Fragen neutral bleiben muss, kann der Staat selber keine Seelsorge anbieten. Dazu bittet der Staat offiziell anerkannte 'sendende Instanzen', nämlich die Evangelische und Römisch-Katholische Kirchen, den Bund der Humanisten, und Jüdische, Islamische, Hinduistische und Buddhistische Organisationen, um Seelsorger als Militärgeistlicher zu senden.

Militärgeistliche werden zwar vom Staat bezahlt, aber über den Inhalt ihrer Arbeit legen sie ausschließlich Rechenschaft ab an ihre 'sendende Instanzen'

Niederländische Militärseelsorger sind Zivilisten und stehen außerhalb der militärischen Hierarchie.

ARBEITSWEISEN DES SEMINARS

Die Arbeitsweisen des Seminars orientieren sich am Selbstverständnis von SIPCC als einem Netzwerk, in dem interkulturelle und interreligiöse seelsorgliche *Praxis, Bildung* und *akademische Forschung und Lehre* miteinander integrativ verknüpft sind und sich gegenseitig befruchten. Praktiker, Ausbilder und Lehrende in akademischen Bereichen sind zu Austausch und gemeinsamem Lernen eingeladen. Spirituelle Elemente und ethische Fragen weisen darauf hin, dass der Umgang mit Menschen ganzheitlich geschieht und immer wieder die Frage stellt, was gut ist für Menschen.

Andachten - Gebete / Interreligiöse Foren / Vorträge und Präsentationen

Workshops / Reflexionsgruppen / Exkursion / Projekt-Präsentationen

Mitgliederversammlung der SIPCC / Feierlichkeiten zum 25-jährigen Bestehen von SIPCC

Vorläufiges Programm des Seminars

Sonntag, 6. September

Thema des Tages: *Einführung*

14.00 – 17.00	Ankunft, Anmeldung
17.30 – 18.30	Abendessen
19.00 – 19.30	Begrüßung und Eröffnung des Seminars
19.30 – 19.45	Einführung in das Haus Beukbergen und ins Seminar
20.00 – 20.15	Pause
20.15 – 21.00	Einführung ins Thema Prof. dr. Ruard Ganzevoort <i>Ruard Ganzevoort ist Professor für Praktischen Theologie an der Freien Universität Amsterdam und Mitglied der Oberen Kammer des niederländischen nationalen Parlaments</i>

Montag, 7. September

Thema des Tages: *Moral Injury – Moralische Verletzungen*

07.30 – 07.50	Andacht
08.00 – 08.45	Frühstück
09.00 – 09.30	Interkulturelles Forum
09.35 – 10.20	Vortrag Prof. dr. Pieter Vos: Moral Injury – Moralische Verletzungen <i>Pieter Vos ist Professor in der Militär Seelsorge und assoziierter Professor für Ethik an der Protestantischen Theologischen Universität in Groningen/Amsterdam</i>
10.20 – 10.35	Diskussion in Kleingruppen (Fragestellungen für das Gespräch im Plenum)
10.35 – 11.00	Pause
11.00 – 11.30	Diskussion im Plenum
12.00 – 14.00	Mittagspause (Buffett wird ab 12.30 Uhr geöffnet)
14.00 – 15.30	Workshops:
15.30 – 16.00	Pause
16.00 – 17.30	Reflexionsgruppen
18.00 – 19.00	Abendessen
20.00	Freies Abendprogramm

Dienstag, 8. September

Thema des Tages: *Alltägliche Gewalt*

07.30 – 07.50	Andacht
08.00 – 08.45	Frühstück
09.00 – 09.30	Interkulturelles Forum
09.35 – 10.20	Vortrag drs. Nathanja van Moppes <i>Nathanja van Moppes ist Allgemeinmedizinerin in Amsterdam und Forscherin und Dozentin am Akademischen Medizinischen Zentrum Amsterdam</i>
10.20 – 10.35	Diskussion in Kleingruppen (Fragestellungen für das Gespräch im Plenum)
10.35 – 11.00	Pause
11.00 – 11.30	Diskussion im Plenum
12.00 – 14.00	Mittagspause (Buffett wird ab 12.30 Uhr geöffnet)
14.00 – 15.30	Workshops:
15.30 – 16.00	Pause
16.00 – 17.30	Reflexionsgruppen
18.00 – 19.00	Abendessen
20.00 – 21.30	SIPCC Mitgliederversammlung: "Bereit für die Zukunft"

Mittwoch, 9. September

Thema des Tages: *Institutionelle Gewalt*

07.30 – 07.50	Andacht
08.00 – 08.45	Frühstück
09.00 – 09.30	Interkulturelles Forum
09.35 – 10.20	Drei Stimmen: Wie Organisationen in verschiedenen Teilen der Gesellschaft auf die Menschen wirken
10.20 – 10.35	Diskussion in Kleingruppen
10.35 – 11.00	Pause
11.00 – 11.30	Diskussion im Plenum
12.00 – 12.30	Mittagessen
12.30 – 13.00	Busfahrt
13.00 – 14.30	Exkursion: <i>Glaube unter Feuer: Präsentationen aus dem Feld der Militärseelsorge</i>
14.45 – 15.15	Fahrt nach Utrecht / Besuch von Utrecht

Donnerstag, 10. September

Thema des Tages: *Gendergewalt*

07.30 – 07.50	Andachtdevotions
08.00 – 08.45	Frühstück
09.00 – 09.30	Interkulturelles Forum
09.35 – 10.20	Vortrag Prof. dr. Gaby Jacobs – Unbewusste kulturelle Faktoren in Gendergewalt <i>Gaby Jacobs ist Professorin für Humanistische Spiritual Care an der Universiät für Humanistische Studien in Utrecht</i>
10.20 – 10.35	Diskussion in Kleingruppen (Fragestellungen für das Gespräch im Plenum)
10.35 – 11.00	Pause
11.00 – 11.30	Diskussion im Plenum
12.00 – 14.00	Mittagspause (Buffett wird ab 12.30 Uhr geöffnet)
14.00 – 15.30	Workshops:
15.30 – 16.00	Pause
16.00 – 17.30	Reflexionsgruppen
19.30 – 22.30	Multikulturelles Dinner, Feier 25 Jahre SIPCC

Friday September 11th

Theme of the day: *Auswertung*

08.00 – 08.45	Frühstück
09.00 – 09.45	Rückschau auf das Thema
09.45 – 10.15	Pause
10.15 – 10.45	Auswertung des Seminar
10.45 – 11.00	SIPCC Seminar 2021 in Tübingen
11.00 – 11.30	Andacht
11.30 – 11.45	Ende des Seminar
12.00 – 13.00	Mittagessen und Abfahrt

KOSTEN

per Person (Gebühren, Unterkunft, Verpflegung, Raumkosten etc.)

Zweibettzimmer (*keine Einzelzimmer!!*) 700,00 €

Teilnahme am gesamten Seminar ohne Übernachtung 400,00 €

Teilnahme pro Tag ohne Übernachtung 100,00 €

Die Anmeldung ist gültig nach der Überweisung des gesamten Betrages.

Empfänger / Beneficiary

Society for Intercultural Pastoral Care and Counselling, Friederike-Fliedner-Weg 72,
D- 40489 Duesseldorf, Germany, +49 211 479 0525 / +49 211 400894

Name der Bank / Name of the Bank

KD-Bank fuer Kirche und Diakonie, Schwanenwall 27, D – 44135 Dortmund, Germany

SWIFT CODE / BIC **GENODED1DKD**

IBAN DE76 3506 0190 1012 0680 22

Eingezahlte Beträge können nicht erstattet werden.

Spenden zur Unterstützung von Teilnehmenden sind willkommen!

ANMELDUNG / REGISTRATION

32. Internationales Seminar für Interkulturelle und interreligiöse Seelsorge und Beratung
Hineingezogen in Gewalt: Seelsorge als Gratwanderung

32nd International Seminar on Intercultural and Interreligious Pastoral Care and Counselling
Engaging Violence: Spiritual Care on the Razor's Edge

Ort / Venue:

**Huize Beukbergen, Amersfoortseweg 59, 3712 BB Huis ter Heide
The Netherlands (NL)**

6 - 11 September 2020

- Bitte senden Sie mir weitere Informationen / *Please send me further information*
- Hiermit melde ich mich für das 31. Internationale Seminar 2019 in Düsseldorf verbindlich an
(bitte deutlich schreiben)
Hereby I register for the 31st International Seminar 2019 in Düsseldorf, Germany (please print)

.....
Name

Rufname / *First Name*

.....
Straße / *Street*

PLZ - Ort / *Zip-Code- City*

Land / *Country*

.....
Telefon / *Telephone*

Fax

e-mail

.....
Beruf / *Occupation*

Arbeitsgebiet / *Working Field*

.....
Alter/ *Age*

Religion, Weltanschauung / *Religion, Philosophy*

Ich spreche Deutsch

I speak English

beides / *both*

.....
Datum / *Date*

Unterschrift / *Signature*

Bitte diesen Bogen ausgefüllt zusenden: / *Please send this form to:*

Helmut Weiß; SIPCC; Friederike-Fliedner-Weg 72; D – 40489 Düsseldorf, Germany

Tel +49 211 479 0525

Fax +49-211-47 90 526

e-mail: helmut.weiss@sipcc.org